

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

APOSTOLISCHER STUHL

Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung

Dekret über die Hinzufügung des Namens des hl. Josef
in den eucharistischen Gebeten II, III, IV
des Missale Romanum

4

DIÖZESANBISCHOF

Kirchensammlungen: Neue Regelung

7

Weihen und Segnungen 2013

8

DIÖZESANSYNODE

Offene Veranstaltungen zum Thema:

„Heimat im Glauben: mitreden-mitbauen

11

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

Hinweis zum Beginn der Osternachtsfeier 2014

12

Priesterfortbildungswochen für die Weihejahrgänge

1978-1992 und 1993-2008 in Camposampiero

13

Gefirmtenfest

13

Presseamt

Mediensonntag am 26. Jänner 2014

14

Seelsorgeamt

Gebetswoche für die Einheit der Christen

18.-25. Jänner 2014

15

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2014

Einführungsnachmittag

18

Welttag der Kranken am 11. Februar 2014

18

Gebet um geistliche Berufe: Handreichungen

19

<i>Verwaltungsamt</i>	
Vergütung von Mitarbeiter/-innen in den Pfarreien	
Informationen	20
Erklärung über den freiwilligen und ehrenamtlichen Dienst	23
Arbeitssicherheit und erforderliche Information	23
Fahrtkostenvergütung ab 1. Jänner 2014	25
VERSCHIEDENES	
Pilgerfahrten des diözesanen Pilgerbüros im Jahr 2014	26
Wintersporttag der Diözese am 30. Jänner 2014	
in Reschen	29
Priesterjubilare 2014	30

INDICE

SANTA SEDE	
<i>Congregazione per il culto divino e la disciplina dei sacramenti</i>	
Decreto per la menzione del nome di San Giuseppe nelle Preghiere eucaristiche II, III, IV del Messale Romano	32
VESCOVO DIOCESANO	
Offerte sovrapparrocchiali: nuove disposizioni	34
Ordinazioni e benedizioni 2013	35
SINODO DIOCESANO	
Manifestazioni aperte: “La nostra fede oggi e domani”	38
CURIA VESCOVILE	
<i>Vicario generale</i>	
Indicazione per l’inizio della veglia pasquale nel 2014	39
Settimane di aggiornamento per gli anni di ordinazione 1978-1992 e 1993-2008 a Camposampiero	40
Festa Cresimati	40
<i>Ufficio stampa</i>	
Giornata mondiale delle Comunicazioni sociali 26 gennaio 2014	41
<i>Ufficio pastorale</i>	
Settimana di preghiera per l’unità dei cristiani 18-25 gennaio 2014	42
Giornata mondiale del malato – 11 febbraio 2014	45
<i>Ufficio amministrativo</i>	
Il volontariato e alcune questioni connesse	46
Tutela della salute e della sicurezza nei luoghi di lavoro – debita informazione	46
Tariffa del rimborso chilometrico dal 1° gennaio 2014	48
VARIE	
Giornata diocesana sulla neve il 30 gennaio 2014 a Resia	49
Giubilei sacerdotali 2014	50/30

APOSTOLISCHER STUHL

Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung

Dekret über die Hinzufügung des Namens des hl. Josef in den eucharistischen Gebeten II, III, IV des Missale Romanum

Indem dem heiligen Joseph von Nazareth die Funktion übertragen wurde, Nährvater Jesu zu sein, wurde er zum Haupt der Familie des Herrn eingesetzt und erfüllte großzügig die ihm aus der Gnade der Heilsökonomie zugewiesene Sendung. Da er vollkommen den Anfängen der menschlichen Heilsgeheimnisse zustimmte, ist er zu einem Musterbeispiel für jene wohlgefällige Demut geworden, die das Christentum für große Ziele bestimmt und zum Zeugen für jene allgemeinen, menschlichen und notwendigen Tugenden, um aufrichtige und authentische Nachfolger Christi zu sein.

Durch diese Tugenden hat sich der Gerechte liebevoll um die Mutter Gottes gekümmert und widmete sich mit freudigem Engagement der Erziehung Jesu Christi. So ist er zum Hüter der wertvollsten Schätze von Gott Vater geworden und wurde so immerwährend durch die Jahrhunderte vom Volk Gottes als Hilfe des mystischen Leibes Christi, der die Kirche ist, verehrt.

In der katholischen Kirche haben die Gläubigen schon immer eine ununterbrochene Verehrung des heiligen Joseph gezeigt und ständig und feierlich das Gedächtnis des keuschen Ehemanns der Mutter Gottes und des himmlischen Patrons der ganzen Kirche begangen, ja bis zu dem Punkt, dass der selige Johannes XXIII. während der Zweiten Vatikanischen Konzils verfügte, dass der Namen des heiligen Joseph in den Römischen Kanon aufgenommen werde. Papst Benedikt XVI. hat dankbar die vielen frommen schriftlichen Wünsche aufgegriffen und approbiert, die von vielerlei Orten herkamen und die nun Papst Franziskus bestätigt hat, indem man die Fülle der Gemeinschaft der Heili-

gen betrachtet, die einst zusammen mit uns Pilger in der Welt waren und die uns nun zu Christus führen und uns mit ihm vereinen.

Unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes ordnet diese Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung kraft der ihr von Papst Franziskus erteilten Befugnis bereitwillig an, dass der Name des heiligen Joseph, des Bräutigams der seligen Jungfrau Maria, von nun an in den eucharistischen Gebeten II, III und IV des Missale Romanum, editio typica tertia, nach dem Namen der seligen Jungfrau Maria in folgender Weise hinzugefügt wird: im eucharistischen Hochgebet II: „ut cum beáta Dei Genetríce Vírgine María, beáto Ioseph, eius Sponso, beátis Apóstolis“; im eucharistischen Hochgebet III: „cum beatíssima Vírgine, Dei Genetríce, María, cum beáto Ioseph, eius Sponso, cum beátis Apóstolis“; im eucharistischen Hochgebet IV: „cum beáta Vírgine, Dei Genetríce, María, cum beáto Ioseph, eius Sponso, cum Apóstolis“.

Was die in lateinischer Sprache verfassten Texte betrifft, so werden diese Formeln benutzt, die von nun an als „typisch“ deklariert werden. Die Kongregation wird sich im Folgenden selber um die Übersetzungen in die am meisten gebrauchten westlichen Sprachen kümmern; jene Formeln, die in anderen Sprachen abgefasst werden, müssen in Übereinstimmung mit dem Recht von den jeweiligen Bischofskonferenzen erstellt werden und vom Apostolischen Stuhl durch dieses Dikasterium rekognosziert werden.

Ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen.

Aus der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung, 1. Mai 2013, heiliger Joseph, der Arbeiter

Antonio Kard. Cañizares Llovera
Präfekt

+Arthur Roche
Erzbischof Sekretär

Die von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung vorgelegte deutsche Übersetzung lautet:

Eucharistisches Hochgebet II:

„mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, **dem seligen Joseph, ihrem Bräutigam**, mit deinen Aposteln...“;

Eucharistisches Hochgebet III:

„mit der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, **mit dem seligen Joseph, ihrem Bräutigam**, mit deinen heiligen Aposteln...“;

Eucharistisches Hochgebet IV:

„mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, **mit dem seligen Joseph, ihrem Bräutigam**, mit deinen Aposteln...“.

Kirchensammlungen: neue Regelung

Mit bischöflichem Dekret vom 9. Juni 2013 wurde festgelegt, dass das „Seminar Vinzentinum“ in Zukunft „Bischöfliches Institut Vinzentinum“ heißt. Dies hat zur Folge, dass die Diözesanabgabe „Seminaristicum“ und die Quatembersammlungen mit ihrer bisherigen Zweckbestimmung für die Seminarien dem Bischöflichen Institut Vinzentinum nicht mehr zukommen.

Nach Anhören des Bischofsrates vom 10. Dezember 2013 wird folgendes verfügt:

1. Die Diözesanabgabe „Seminaristicum“ kommt gemäß der bisherigen Zweckbestimmung nur noch dem Priesterseminar zugute.
2. Die bisherigen verpflichtenden „Quatembersammlungen“ zum 2. Fastensonntag, zu Christi Himmelfahrt und zum 2. Sonntag im Oktober werden abgeschafft.
3. An ihrer Stelle wird eine verpflichtende Sammlung eingeführt, die jährlich am 2. Sonntag im September in allen öffentlich zugänglichen Kirchen und Kapellen, auch wenn sie einem Ordensinstitut gehören, zu halten ist. Sie heißt „Sammlung für das Vinzentinum“. Der Ertrag dieser Sammlung kommt ausschließlich dem Bischöflichen Institut Vinzentinum zugute, das ja in seiner Zweckbestimmung als diözesane Schule mit Heim das Anliegen der geistlichen Berufe wach zu halten hat.
4. Die Sammlung für das „Kassian-Tschiederer-Werk“, das sowohl jene Studenten unterstützt, die einen geistlichen Beruf ergreifen möchten, wie auch jene, die sich auf einen kirchlichen Beruf vorbereiten, wird weiterhin am 4. Fastensonntag, dem „Tag des Priesterseminars und der kirchlichen Heime und Schulen“ durchgeführt.

Die Herren Pfarrer und die Rektoren der Kirchen, denen keine besondere Ausnahmeregelung durch den Diözesanordinarius hinsichtlich der

Durchführung der Pflichtsammlungen in der Diözese Bozen-Brixen erteilt ist, sind an diese Verfügung gehalten.
Diese Verfügung tritt mit 1. Januar 2014 in Kraft.

Bozen, am Gedenktag des sel. Hartmann von Brixen, 12. Dezember 2013

Prot. Nr. 982/2013

Ivo Muser
Bischof von Bozen-Brixen

Weihen und Segnungen 2013

Lektorat und Akolythat

Übertragung des Lektorates und Akolythates an Massimo Mura, Mario de Concini und Hermann Pirpamer sowie Übertragung des Akolythates an Paolo Zambaldi durch Bischof Ivo Muser am 23. März 2013 in der Kapelle des Priesterseminars in Brixen

Admissio unter die Kandidaten für das Weiheamt

Aufnahme unter die Kandidaten für die Diakonweihe von Massimo Mura, Mario de Concini und Hermann Pirpamer durch Bischof Ivo Muser am 23. März 2013 in der Kapelle des Priesterseminars in Brixen

Diakonweihen

Am 9. Juni 2013 hat Bischof Ivo Muser Hermann Pirpamer in der Pfarrkirche zum Hl. Martin in St. Martin in Passeier zum Ständigen Diakon geweiht.

Am 8. Dezember 2013 hat Bischof Ivo Muser im Dom zu Brixen Mario de Concini und Massimo Mura zu Ständigen Diakonen und Fr. Otto Grillmeier OSB zum Diakon geweiht.

Priesterweihen

Am 29. Juni 2013 hat Bischof Ivo Muser im Dom zu Brixen Massimiliano de Franceschi zum Priester geweiht.

Am 14. September 2013 hat Bischof Ivo Muser P. Philipp Kuschmann OSB und P. Urs Maria Stadelmann OSB in der Stiftskirche der Abtei Marienberg in Mals zu Priestern geweiht.

Altarweihen

Am 16. Juni 2013 hat Kan. Mag. Eugen Runggaldier den Altar in der Pfarrkirche zum hl. Vitus in Obertelfes geweiht und den Ambo gesegnet.

Am 11. August 2013 hat Bischof Ivo Muser in der Pfarrkirche zum hl. Georg von Terenten den Altar geweiht und den Taufbrunnen sowie den Ambo gesegnet.

Am 13. August 2013 hat Bischof Ivo Muser in der Kirche zum Hl. Hippolyt in Naraun in der Pfarrei Tisens Altar und Ambo gesegnet.

Am 8. Dezember 2013 hat Kan. Mag. Eugen Runggaldier den Altar in der Pfarrkirche zum hl. Genesius in Wengen geweiht und den Ambo gesegnet.

Verschiedene Weihen und Segnungen

Am 26. Jänner 2013 hat Domdekan Kan. Dr. Ulrich Fistill die neueingerrichtete Kapelle zu Ehren des hl. Josef Freinademetz und den Altar dieser Kapelle im Vinzentinum in Brixen gesegnet.

Am 4. Mai 2013 hat Pfarrer Alois Müller den erweiterten Friedhof in der Pfarrei Tramin gesegnet.

Am 26. Mai 2013 hat Kan. Peter Zelger die alte Pfarrkirche Maria Hilf in Kardaun gesegnet.

Am 21. Juli 2013 hat Anton Markart den erweiterten Friedhof in Pinzon, Pfarrei Montan, gesegnet.

Am 24. August 2013 hat Bischof Ivo Muser den neuen Friedhof in der Pfarrei Aufhofen gesegnet.

Am 27. Oktober hat Prälat Dr. Georg Franz Untergaßmair eine neue Glocke für die Pfarrkirche zum hl. Nikolaus in Oberwielenbach geweiht.

Am 1. November 2013 hat Pfarrer Franz Kollmann den neugestalteten Teil des Friedhofes von St. Walburg in Ulten gesegnet.

Am 1. November hat Dekan Mag. Josef Leiter die neue Urnengrabanlage im Friedhof von Nals gesegnet.

Offene Veranstaltungen zum Thema: „Heimat im Glauben: mitreden-mitbauen“

Zum Thema „Heimat im Glauben: mitreden – mitbauen“ finden im Rahmen der Synode zwölf Veranstaltungen statt, die allen Interessierten offen stehen. Nach der „Open-Space-Methode“ werden Themenvorschläge für die Synode diskutiert.

Folgende Veranstaltungen, zu denen alle Interessierten eingeladen sind, finden im Jänner jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr statt:

- 11. Jänner 2014 „Rainerum“ in Bozen (deutsch)
- 11. Jänner 2014 „Cusanus-Akademie“ in Brixen (deutsch und italienisch)
- 18. Jänner 2014 „Rainerum“ in Bozen (italienisch)
- 18. Jänner 2014 Landesberufsschule „Zuegg“ in Meran (deutsch)
- 25. Jänner 2014 Grundschule „Dr. Josef Rampold“ in Sterzing (deutsch und italienisch)
- 25. Jänner 2014 Kulturhaus „Karl Schönherr“ in Schlanders (deutsch und italienisch)

Generalvikar

Hinweis zum Beginn der Osternachtsfeier 2014

Im Jahr 2014 wird Ostern sehr spät, nämlich am 20. April, gefeiert. Dies stellt eine besondere Herausforderung dar, den Beginn der Osternachtsfeier so zu wählen, dass der Charakter einer nächtlichen Feier gewahrt bleibt. Denn nur so können Elemente wie der Beginn am Osterfeuer sowie der Lichtritus ihre Kraft entfalten. Darum sei an dieser Stelle auf die Hinweise im Messbuch erinnert:

„Die Osternacht ist nach ältester Überlieferung eine Nacht der Wache für den Herrn (Ex 12,42). Das Evangelium (Lk 12,35ff.) mahnt die Gläubigen, mit brennenden Lampen in den Händen auf ihren Herrn zu warten, damit er sie bei der Wiederkunft wachend findet und sie einlädt, an seinem Tisch Platz zu nehmen.“

Zum Zeitpunkt der Feier heißt es: „Die Feier findet in der Nacht statt; sie soll entweder nicht vor Einbruch der Dunkelheit beginnen und nicht nach der Morgendämmerung des Sonntags enden.“ Das Schreiben der Kongregation für den Gottesdienst aus dem Jahre 1988 zur „Feier von Ostern und ihre Vorbereitung“ Nr. 78 fordert, dass „diese Vorschrift streng einzuhalten“ ist.

Mit dem Einbruch der Dunkelheit ist am 19. April erst kurz vor 21.00 Uhr zu rechnen, da erst um 20.30 Uhr ca. die Sonne untergeht. Die Morgendämmerung setzt spätestens um 5.30 Uhr ein.

Priesterfortbildungswochen für die Weihejahrgänge 1978-1992 und 1993-2008 in Camposampiero (Padua)

Die Priesterfortbildungswochen nach Weihejahrgängen werden in diesem Jahr

- vom **17. bis 21. Februar 2014** für die Weihejahrgänge 1978-1992
- vom **24. bis 28. Februar 2014** für die Weihejahrgänge 1993-2008

in Camposampiero (Padua) stattfinden.

Das detaillierte Programm wird allen Teilnehmern zugeschickt.

Gefirmtenfest

Für alle Gefirmten des Jahres 2013/2014 wird derzeit ein „Gefirmtenfest“ geplant. Es findet am 4. Oktober 2014 in Bozen statt. Alle die zwischen dem 1. Oktober 2013 und dem 30. September 2014 in der Diözese gefirmt geworden sind, sind dazu herzlich eingeladen.

Zusammen mit ihren Paten können die Jugendlichen noch einmal die Freude ihrer Firmung lebendig werden lassen. Geplant wird ein unterhaltsamer Nachmittag mit Spaß und Spielen, gemischt mit nachdenklichen Momenten. Höhepunkt soll eine gemeinsame liturgische Feier mit dem Bischof am frühen Abend sein. Der Bischof tauscht sich bereits am Nachmittag mit den Jugendlichen und Erwachsenen aus.

Da alle Gefirmten herzlich zum „Gefirmtenfest“ eingeladen sind, entfallen für dieses Jahr die üblichen Treffen mit dem Bischof im Pastoralzentrum.

Genauere Informationen folgen.

Presseamt

Medien Sonntag am 26. Jänner 2014

„Kommunikation im Dienst einer echten Kultur der Begegnung“ ist das Thema zum 48. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel. Im Bistum Bozen-Brixen feiern wir den Medien Sonntag am 26. Jänner 2014, um die Bedeutung und den Stellenwert der Medien zu betonen und zu fördern.

Vor allem die diözesanen Medien leisten einen wertvollen Dienst für eine echte Kultur der Begegnung. Die kirchlichen Informationen aus erster Hand, die die diözesanen Medien bieten und die diese Medien auszeichnen, stellen jenen Mehrwert dar, den es zu fördern gilt – nicht nur, aber gezielt durch die Unterstützung am Medien Sonntag.

Seelsorgeamt

Gebetswoche für die Einheit der Christen 18.-25. Jänner 2014

"Ist denn Christus zerteilt?" (1 Kor 1,1-17)

„Kanada ist von einer großen Vielfalt an Sprachen, Kulturen, ja sogar Klimabedingungen geprägt. Auch der christliche Glaube wird in vielen verschiedenen Formen ausgedrückt. Wir leben mit dieser Vielfalt und möchten gleichzeitig dem Willen Jesu, seine Jünger und Jüngerinnen mögen eins sein, treu bleiben. Vor diesem Hintergrund haben wir über die provokative Frage des Paulus im ersten Korintherbrief nachgedacht: „Ist denn Christus zerteilt?“ (1 Kor 1,13) Unser Glaube antwortet: „Nein!“, und doch finden sich in unseren Kirchen weiterhin skandalöse Spaltungen. Der erste Korintherbrief lehrt uns, die Gaben anderer trotz unserer gegenwärtigen Gegensätze wertzuschätzen und uns von ihnen beschenken zu lassen. Das ermutigt uns bei unserem Engagement für die Einheit.“ (Aus der Einführung in das Thema der Kanadischen Arbeitsgruppe).

Materialien zur Gebetswoche kann man in Internet finden:

www.bz-bx.net/oekumene-dialog

Die ökumenischen Termine auf Diözesanebene sind:

19. Jänner 2014, 19.00 Uhr, Maria Himmelfahrt – Meran

21. Jänner 2014, 17.30 Uhr, Pfarrkirche St. Michael – Brixen

23. Jänner 2014, 20.00 Uhr, Evangelische Kirche – Bozen

Gebete für die acht Tage:

1. Tag Gemeinsam sind wir als Heilige berufen

Exodus 19,3-8 | Psalm 95,1-7 | 1 Petrus 2,9-10 | Matthäus 12,46-50

Gebet: Barmherziger Gott, gemeinsam mit allen, die den Namen des Herrn anrufen, hören wir in all unserer Gebrochenheit deinen Anruf, Heilige zu sein. Du hast uns zu einem auserwählten Geschlecht, einer

königlichen Priesterschaft, einem heiligen Volk gemacht. Führe uns durch die Kraft deines Heiligen Geistes in der Gemeinschaft der Heiligen zusammen und stärke uns, dass wir deinen Willen tun und die großen Taten Christi Jesu, unseres Herrn, verkünden. Amen.

2. Tag Gemeinsam danken wir für die Gnade Gottes, die uns in Christus Jesus geschenkt wurde

Deuteronomium 26,1-11 | Psalm 100 | Philipper 1,3-11 | Johannes 1,1-18

Gebet: Liebender und gnädiger Gott, wir danken dir für die Gaben, die uns deine Gnade schenkt und die wir in unserer eigenen Tradition wie in den Traditionen anderer Kirchen erfahren. Durch die Gnade deines Heiligen Geistes lass uns dankbar sein dafür, dass wir einander begegnen und deine Gabe der Einheit neu erfahren dürfen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

3. Tag Gemeinsam fehlt uns keine geistliche Gabe

Ijob 28,20-28 | Psalm 145,10-21 | Epheser 4,7-13 | Markus 8,14-21

Gebet: Treuer, freigebiger Gott, wir preisen dich dafür, dass du uns alle geistlichen Gaben schenkst, die wir brauchen, damit wir Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen: Für die Gabe der Weisheit, die Gaben des Dienens und für das Brot. Hilf uns, Zeichen deiner Fülle zu sein, indem wir einmütig die Gaben deines ewigen Reiches überall dorthin tragen, wo Leid und Mangel herrschen. Erfüllt vom Geist erbitten wir dies im Namen Jesu, dessen Gabe das Brot seines Lebens war, gebrochen für uns, jetzt und allezeit. Amen.

4. Tag Gemeinsam bekräftigen wir: Gott ist treu

Klagelieder 3,19-26 | Psalm 57,8-12 | Hebräer 10,19-25 | Lukas 1,67-75

Gebet: Treuer Gott, wir danken dir für deine Huld und Treue, die reichen, so weit die Wolken ziehen. Wir warten in froher Hoffnung und arbeiten und beten gemeinsam für die volle, sichtbare Einheit deiner Kirche. Erfülle uns dabei mit Vertrauen auf deine Verheißungen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, in der Kraft des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit. Amen.

5. Tag Gemeinsam sind wir zur Gemeinschaft mit Jesus Christus berufen

Jesaja 43,1-7 | Psalm 133 | 1 Johannes 1,3-7 | Johannes 15,12-17

Gebet: Liebender Vater, du hast uns zur Gemeinschaft mit deinem Sohn berufen und willst, dass unser Zeugnis für das Evangelium Frucht bringt. Befähige uns durch die Gnade deines Geistes, einander zu lieben und miteinander in Eintracht zu wohnen, damit unsere Freude vollkommen sei. Amen.

6. Tag Gemeinsam streben wir danach, geeint zu sein

Richter 4,1-9 | Psalm 34,2-15 | 1 Korinther 1,10-15 | Lukas 22,24-30

Gebet: Liebender Gott, angesichts von Konflikten und Spaltungen schenkst du uns prophetische Zeugnisse. Wenn wir dich suchen, Herr, schenke uns deinen Heiligen Geist, dass er uns zu Bauleuten der Versöhnung macht, die eines Sinnes und einer Meinung sind. So bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

7. Tag Gemeinsam halten wir zu Christus

Jesaja 19,19-25 | Psalm 139,1-12 | 1 Korinther 12,12-26 | Markus 9,38-41

Gebet: Wir danken dir, Gott, dass du jedes einzelne Glied am Leib Christi mit den Gaben deines Geistes segnest. Gib, dass wir einander hilfreich zur Seite stehen, unsere Unterschiede respektieren und uns für die Einheit aller einsetzen, die überall auf der Welt Jesus als den Herrn anrufen. Amen.

8. Tag Gemeinsam verkünden wir das Evangelium

Jesaja 61,1-4 | Psalm 145,1-7 | 1 Korinther 15,1-8 | Lukas 4,14-21

Gebet: Gütiger Gott, du hast deinen Sohn Jesus Christus in der Kraft deines Geistes gesandt, dein Volk zu erlösen. Eine uns in unserer Vielfalt, damit wir gemeinsam die frohe Botschaft von Leben, Tod und Auferstehung Christi in einer Welt verkündigen, die diese Botschaft braucht. Amen.

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2014

Einführungsnachmittag

Exerzitien im Alltag wollen helfen, den Glauben konkret zu leben. Mehrere Wochen lang werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einem Gebetsweg begleitet. Die Exerziengruppe trifft sich wöchentlich zum gemeinsamen Gebet, zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in das jeweilige Wochenthema.

Die von einer Arbeitsgruppe erarbeiteten Unterlagen für den Exerzitienweg werden an einem Einführungsnachmittag allen interessierten Begleiterinnen und Begleitern vorgestellt.

Ort/Zeit:

Pastoralzentrum Bozen, Kleiner Saal, Donnerstag 23. Jänner 2014, von 14.30 bis 17.00 Uhr

Informationen:

Pfarrer Walter Visintainer, Branzoll

Beauftragter für Exerzitien und Spiritualität

Tel. 0471/967010, E-Mail: walter.visintainer@ecclesia-brz.net

Welttag der Kranken am 11. Februar 2014

Ein Herz für unsere Kranken

Anlässlich des Welttages der Kranken dankt der diözesane Beauftragte für die Krankenseelsorge den Seelsorgern und allen, die sich der Kranken annehmen und ihnen in verschiedenster Weise nahe sind - durch Besuche und Versehgänge, durch Spendung der Krankensalbung und durch konkrete Hilfeleistungen -, für ihren Liebesdienst.

Zum Welttag der Kranken am 11. Februar ergeht in diesem Jahr die Einladung, einen besonderen Akzent zu setzen. Die Krankenhausseelsorge hat den Welttag 2014 unter das Motto „Ein Herz für unsere Kranken“ gestellt. Durch ein Plakat werden die Pfarrgemeinden eingeladen, diesen Tag in besonderer Weise zu gestalten und ein Herz für Kranke zu zeigen, indem sie z.B. Kranke in der Pfarrgemeinde

und/oder im Krankenhaus besuchen und ihnen ein selbstgebasteltes Herz als Gruß von der Pfarrei bringen. Die Gebetskarte mit dem Motiv des barmherzigen Samariters will einladen, durch das eigene Tun die Barmherzigkeit Gottes durchscheinen zu lassen. Schließlich sind alle aufgerufen für die Kranken, besonders für Bischof Karl Golser zu beten.

Gebet um geistliche Berufe: Handreichungen

Das Zentrum für Berufungspastoral in Freiburg hat für die Gestaltung der monatlichen Gebetstage um geistliche Berufe eine liturgische Hilfe für das Jahr 2014 herausgegeben. Sie ist im Seelsorgeamt erhältlich.

Die Kommission für Berufungspastoral der Diözese Bozen-Brixen hat eine Sammlung von Gebeten für geistliche Berufe herausgegeben, die den Titel trägt „Bitte den Herrn der Ernte...“. Auch diese Gebetshilfe ist am Seelsorgeamt erhältlich.

Vergütung von Mitarbeiter/-innen in den Pfarreien Informationen

In vielen Pfarreien besorgt ein Mesner bzw. eine Mesnerin verschiedene Dienste in Sakristei und Kirche. Ebenso ist für die Pflege des Friedhofes eine Person zuständig, welche als Friedhofspfleger für die Sauberkeit im Friedhof, das Schneeräumen, die Entsorgung der Abfälle usw. sorgt.

Der Mesner ist meist von der Pfarrei in der Person des Pfarrers oder im Fall des Friedhofspflegers vom Friedhofskomitee in der Person des Vorsitzenden dieses Komitees um diesen Dienst gebeten worden, und die benötigten Arbeitsgeräte und Werkzeuge werden zur Verfügung gestellt. Da die Übernahme dieser Aufgabe mancherorts ohne Anstellungsverhältnis erfolgt, sondern grundsätzlich als ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeit eingestuft ist, werden nicht nur die anfallenden Spesen auf Grund von Kassabelegen vergütet, sondern es wird darüber hinaus eine Anerkennungspauschale (zum Teil monatlich, halbjährlich oder jährlich) bezahlt.

Nun stellt sich die Frage, ob die Aufwandsentschädigung für diese grundsätzlich freiwilligen und ehrenamtlichen Dienste weiterhin in einer ungebundenen Form erbracht werden kann und welche Verpflichtungen die Pfarrei und die freiwilligen Mitarbeiter/innen im Hinblick auf die rechtliche und steuerrechtliche Verantwortung haben.

Grundsätzlich muss in diesem Zusammenhang vorerst unterschieden werden zwischen einem Angestellten- bzw. lohnabhängigen Dienstverhältnis und einer ehrenamtlichen, im Sinne des Volontariates freiwilligen Mitarbeit.

- Eine Person, die mit Arbeitsvertrag angestellt ist und für die Dienstleistung einen Lohn erhält sowie bei den Sozialfürsorgeinstituten gemeldet ist, hat sich gemäß den Weisungen des Arbeitgebers zu verhalten und ihren Dienst in der vorgesehenen Arbeitszeit abzuleisten. Der vereinbarte Lohn sowie die Einzahlungen in die Vorsorgeinstitute stellen einen Rechtsanspruch des Angestellten dar; der Lohn wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen als Einkommen

versteuert.

- Eine Person, die freiwillig im Volontariat mitarbeitet, tut dies in eigener Verantwortung, ohne an eine genaue Arbeitszeit oder an einen Arbeitgeber gebunden zu sein. Für diesen Dienst wird kein Lohn bezahlt, ebenso wenig erfolgen Einzahlungen in eine Pensionskasse; wenn eine Vergütung bzw. ein Honorar bezahlt wird, dann geschieht dies natürlich im gesetzlichen Rahmen und muss als Einkommen versteuert werden.
- Wird einer Person, die freiwillig und unabhängig mitarbeitet und deren Mitarbeit durchaus genauer abgesprochen und im Sinne einer guten Zusammenarbeit mit anderen koordiniert wird, eine Aufwandsentschädigung ausbezahlt, die über die Rückerstattung der anfallenden Spesen hinaus erfolgt, dann geschieht dies mittels Wertscheinen (voucher) als „Vergütung für gelegentliche, geringfügige Arbeiten“ (lavoro accessorio).

Jeder Mitarbeiter (Mindestalter 16 Jahre) darf pro Jahr höchstens 5.000,00 Euro (netto) mit Wertgutscheinen (Voucher) erhalten. Die Pfarrei kann Dienstleistungen bis zu einem Maximalbetrag von 5.000,00 Euro jährlich vergüten, was ansonsten seitens der Unternehmer und Freiberufler nur bis zu 2.000,00 Euro jährlich möglich ist.

- Wird die Form der freien gelegentlichen Mitarbeit (collaborazione autonoma occasionale) gewählt, dann darf diese nicht kontinuierlich sein (max. 30 Tage). Der Auftrag muss völlig autonom und persönlich ausgeführt werden. Es muss sich um eine selbständig ausführbare Tätigkeit handeln. Die Vergütung bezieht sich auf das Ergebnis, das vorher definiert werden soll. Eine Vergütung, die sich ausschließlich auf Arbeitsstunden bezieht, ist zu vermeiden. Die Auszahlung der Vergütung bis zu 5.000,00 Euro erfolgt über eine Honorarnote bzw. Empfangsbestätigung, wobei der Auftraggeber einen Steuerrückbehalt in Höhe von 20% auf die gezahlten Vergütungen einbehält, die an die Steuerbehörde abgeführt und in der Steuererklärung Mod. 770 angeführt werden muss. Sozialabgaben sind in diesem Fall keine zu entrichten.

Übersteigt hingegen die Vergütung den Betrag von 5.000,00 Euro im Jahr, so muss sich der freie gelegentliche Mitarbeiter in die getrennte Sonderverwaltung (INPS) eintragen, sofern er dort nicht schon eingetragen ist. Bezüglich Sozialabgaben sind 1/3 vom Beauftragten

- und 2/3 vom Auftraggeber an das INPS einzuzahlen.
- Kirchenchöre können an Chorleiter aufgrund des Gesetzes n. 296/2006 Honorare bis 7.500,00 Euro ohne Steuereinbehalt auszahlen. Ein Organist, der auf diese Möglichkeit nicht zurückgreifen kann, muss gegebenenfalls anders honoriert werden (z.B. mittels voucher).
 - Durchaus möglich ist es, die bisher freiwillige und unabhängige Mitarbeit in eine Teilzeitanstellung umzuwandeln, so dass die Person nun formell von der Pfarrei mit Arbeitsvertrag angestellt wird und auf diese Weise Arbeitszeit, Entlohnung und Versicherungen gemäß Kollektivvertrag geregelt werden.
 - Hinsichtlich der Arbeitssicherheit ist zu bedenken, dass bei Angestellten mit Arbeitsvertrag und voucher-Vergütung die Bestimmungen des GvD. 81/2008 einzuhalten sind.
Bei den freiwillig-unabhängigen Mitarbeiter/innen muss diese Norm nicht angewandt werden, wohl aber müssen eventuelle Gefahren vermieden bzw. diesen vorgebeugt werden. Ebenso müssen die Haftpflichtversicherung und die Unfallversicherung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Pfarrei abgeschlossen sein.

Wichtig ist es, sich auf alle Fälle mit einem Fachmann (Lohnberater, Steuerberater) abzusprechen und die Situation sowie die Abwicklung genauer zu klären.

Den Verantwortlichen in den Pfarreien ist es aufgetragen, die jeweiligen Situationen zu überprüfen und diese entsprechend zu regeln, um auf diese Weise sowohl korrekt gegenüber jenen Personen zu sein, die für den Dienst in der Pfarrei eine Vergütung erwarten, als auch gegenüber der Öffentlichkeit und den staatlichen Stellen, die im arbeitsrechtlichen und Sozialversicherungs-Bereich die Leistungen zu erbringen haben, korrekt zu sein.

Am Verwaltungsamt des Bischöflichen Ordinariates liegen eigene Informationsblätter auf, in denen die einzelnen Möglichkeiten genauer erklärt sind. Diese Informationen können auch im Handbuch für die Pfarrverwaltung VADEMECUM, aktualisiert zum 01.12.2013, im Detail nachgelesen oder aber über die Internetseite des Verwaltungsamtes abgerufen werden.

Erklärung über den freiwilligen und ehrenamtlichen Dienst

Die Pfarreien leben vom Einsatz vieler Menschen, die freiwillig mitarbeiten und sich ehrenamtlich um verschiedene Bereiche kümmern. Für einige dieser Dienste, die freiwillig erbracht werden, wurde seit alters her nicht nur eine Spesenvergütung, sondern auch eine Aufwandsentschädigung gewährt. Für den Mesnerdienst oder den Dienst des Organisten oder der Chorleiterin war sogar eine bestimmte festgesetzte Vergütung zur Verfügung.

Da sich die Umstände mittlerweile geändert haben, gilt es, die vorgesehenen Formen der Vergütung der Mitarbeiter/-innen zu beachten, um in diesem Sinn alles korrekt abzuwickeln. Sollte diese Aufwandsentschädigung hauptsächlich in der Spesenvergütung bestehen (Fahrtspesen usw.), dann müsste auf alle Fälle die Erklärung über den freiwilligen und ehrenamtlichen Dienst unterzeichnet werden.

Die Mustervorlage steht über die Internetseite des Verwaltungsamtes zur Verfügung oder kann unkompliziert angefordert werden. Diese Erklärung ist in dreifacher Ausfertigung zu unterzeichnen, wobei ein Exemplar dem Verwaltungsamt am Bischöflichen Ordinariat zuzusenden ist.

Arbeitssicherheit und erforderliche Information

Auf die Verpflichtungen, die den Gesundheitsschutz und die Sicherheit am Arbeitsplatz betreffen, wurde im Folium Diocesanum bereits hingewiesen: FDBB 2011, 222ff , FDBB 2013, 426ff.

Für die Pfarreien ist vor allem folgendes wichtig:

- Auf alle Fälle muss eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen sein
- Ebenso ist in den Pfarreien die Unfallversicherung für freiwillige Mitarbeiter/-innen (ohne Namensnennung) verpflichtend vorgeschrieben. Dies vor allem deshalb, damit bei eventuellen Unfällen der Verantwortliche der Pfarrei gegenüber eventuellen direkten Haftungen geschützt ist.

Hat eine Pfarrei wenigstens eine Person als Angestellte/n in einem Arbeitsverhältnis oder mit bezahltem Dienstverhältnis (voucher), dann müssen die gesetzlichen Bestimmungen zur Arbeitssicherheit (GvD 81/2008) müssen eingehalten werden. Die Tätigkeiten in der Pfarrei sind durchwegs als „geringes Risiko“ eingestuft. Die damit verbundenen Verpflichtungen sind:

- Die Mitarbeiter/innen und die Arbeitgeber müssen über die Vorbeugung von Unglücksfällen und die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz in Kenntnis sein. Deshalb sind entsprechende Kurse zu besuchen: Arbeitnehmer, Notfallbeauftragte (Leiter der Dienststelle für Arbeitssicherheit, Erste-Hilfe; Brandschutz usw.).
- Die Bewertung des Risikos muss vorgenommen und in einem eigenen Dokument beschrieben werden.
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Verfügung stellen
- Zugelassene Arbeitsmittel verwenden
- Sicherheitstechnische Bestimmungen einhalten

Hat die Pfarrei keine angestellten und lohnabhängigen Mitarbeiter/innen, dann sind die gesetzlichen Bestimmungen (GvD 81/2008) nicht einzuhalten, wohl aber ist dafür zu sorgen,

- dass Gefahren beseitigt werden;
- dass mögliche Gefahrenstellen gut gesichert sind;
- dass Maschinen, Geräte, Werkzeuge den Normen entsprechen und zugelassen sind;
- dass technische Anlagen ordentlich funktionieren (Konformitätserklärungen);
- dass die vorgesehenen Wartungen und Überprüfungen durchgeführt werden.

Zudem sind die Mitarbeiter/innen auf die Vermeidung von Gefahren aufmerksam zu machen, wozu ein Informationsblatt dient, das über die Internetseite des Verwaltungsamtes heruntergeladen werden kann und gegebenenfalls anzupassen ist.

Fahrtkostenvergütung ab 1. Jänner 2014

Im Sinne der allgemeinen Sparmaßnahmen, denen sich auch die kirchlichen Einrichtungen zu unterziehen haben und gemäß Beschluss des Diözesanen Vermögensverwaltungsausschusses vom 18. Dezember 2013 wird der Tarif der Vergütung der Fahrtkosten (Kilometergeld) der Diözese mit Beginn ab 1. Jänner 2014 auf 0,40 Euro je gefahrenen Kilometer festgelegt.

VERSCHIEDENES

Pilgerfahrten des diözesanen Pilgerbüros im Jahr 2014

Unsere römisch-katholische Kirche ist in unseren Tagen im buchstäblichen Sinn zu einer weltweiten Familie geworden. Die Wahl von Papst Franziskus, unseres gegenwärtigen Heiligen Vaters ist eine augenscheinliche Bestätigung dafür, ebenso die von den Kirchen immer wieder angeregten Hilfsaktionen, die weltweit eingesetzt werden. Auch Pilgerreisen bieten eine Möglichkeit, weltweite Kirche zu erleben. Sie vermögen selbst unserer sehr materiell eingestellten Wohlstandsgesellschaft neue Impulse zu geben, um die Suche nach Sinn und nach Werten nicht zu verlieren.

Pilgerreisen vermitteln Werte, nach denen viele Menschen heute wieder vermehrt Ausschau halten. Sie bieten eine echte seelsorgliche Möglichkeit, gläubige und oft auch weniger gläubige Menschen näher an Gott heranzuführen. Pilger, die sich gegenseitig annehmen, aufmuntern, sich gemeinsam freuen, miteinander beten und feiern sind wie das wandernde Volk Gottes des Alten Bundes, das sich auf dem Weg durch die Wüste immer mehr dem Gelobten Land genähert hat. Pilgerreisen ermöglichen einen kleinen Teil unseres Lebens gemeinsam mit anderen zu gehen und einander zu stützen. Das heurige Jahr der Synode rückt diese Sicht des Glaubens mehr in den Mittelpunkt. Aus diesem Grund wird sich Bischof Ivo Muser mit vielen Gläubigen auf den Jakobsweg begeben und so für alle Gläubigen in unserer Diözese ein Zeichen setzen.

Das unten stehende Pilgerprogramm beinhaltet eine Mischung aus traditionellen Zielen und weniger bekannten Zielen, die aber aus kultureller und ökumenischer Sicht sicher auch sehr bedeutsam sind:

- 1. Jordanien und HI. Land** (begleitet von Prof. Dr. Ulrich Fistill)
vom 22. Februar bis 5. März 2014
- 2. Rom und Assisi**
vom 28. Februar bis 5. März 2014

- 3. Rom mit der Gruppe Dorf Tirol**
vom 8. bis 12. März 2014
- 4. West-Türkei mit Istanbul und Ephesus**
vom 21. bis 28. März 2014
- 5. Lourdes mit dem Bus**
vom 4. bis 9. April 2014
- 6. Rom zur Heiligsprechung von Papst Johannes Paul II. und Johannes XXIII.** vom 26. bis 27. April 2014
- 7. Wieskirche: zum gekreuzigten Heiland**
vom 1. bis 2. Mai 2014
- 8. Lourdes mit dem Flugzeug**
vom 9. bis 12. Mai 2014
- 9. Loreto, S. Giovanni Rotondo, Monte Sant'Angelo, Padre Pio**
vom 16. bis 20. Mai 2014
- 10. Ars und Flüeli: zum hl. Pfarrer und zum Einsiedler Klaus**
vom 25. bis 29. Mai 2014
- 11. Wallfahrt der Pfarrhaushälterinnen**
vom 2. bis 5. Juni 2014
- 12. Sizilien (Flug ab Verona)**
vom 15. bis 22. Juni 2014
- 13. Moskau - St. Petersburg**
vom 7. bis 14. Juli 2014
- 14. El Camino - Pilgern auf dem Jakobsweg (Jugendwallfahrt mit der SKJ)** vom 16. bis 30. Juli 2014
- 15. Bamberg und Bingen mit der Pfarrei Sterzing**
vom 18. bis 21. August 2014
- 16. Auf dem Jakobsweg von Leon nach Santiago de Compostela: diözesane Wallfahrt mit Bischof Ivo Muser**
vom 2. bis 5. September 2014
- 17. Wien: zur großen Maria-Namen-Feier im Stephansdom**
vom 12. bis 15. September 2014

- 18. Griechenland mit der Pfarrei Taufers i. P. (begleitet von Dekan Dr. Kammerer und Prof. Dr. Fistill)**
vom 14. bis 20. September 2014
- 19. Wallfahrt der Priester und Ordensleute**
vom 22. bis 25. September 2014
- 20. Frankreich: Burgund, Paris, Chartres, Lisieux, Mont San Michel, Tours und zu Heiligen wie Bernhard, Vinzenz von Paul, Theresia vom Kinde Jesu und Martin**
vom 30. September bis 7. Oktober 2014
- 21. Fatima und Santiago de Compostela**
vom 11. bis 19. Oktober 2014
- 22. Assisi und Rom**
vom 24. bis 29. Oktober 2014
- 23. HI. Land (begleitet von Domdekan Prof. Dr. Ulrich Fistill)**
vom 3. bis 11. November 2014
- 24. Zu den Thomas-Christen nach Südindien**
vom 13. bis 23. November 2014

Anmeldungen für die genannten Wallfahrten nimmt das Pilgerbüro, Domplatz 2, 39100 Bozen entgegen. Tel. 0471/306222, Fax 0471/306220 oder per email: pilgerbuero@bz-bx.net

Wintersporttag der Diözese am 30. Jänner 2014 in Reschen

Der Wintersporttag für Priester, Diakone, Ordensleute, Seminaristen, Mitarbeiter/-innen des Bischöflichen Ordinariates und des DIUK (Domplatz 2 und 3), Mitarbeiter/-innen der Katholischen Bewegungen in der Südtiroler Straße 28 (KJS, SKJ, KMB, KFB und AC), die diözesanen Medien und Pastoralassistent/-innen findet am Donnerstag, 30. Jänner 2014 in Schöneben in Reschen statt. Dazu laden die Seelsorgeeinheit Graun im Vinschgau und die Schöneben AG herzlich ein.

Folgende Disziplinen werden angeboten: Riesentorlauf, Rodeln, Langlauf

ab 09.00 Uhr: Vergabe der Startnummern

- für die Rodler und Langläufer am Pofellift in Reschen

- für die Skifahrer an der Talstation der Umlaufbahn Piz-Schöneben

10.30 Uhr: Start des Rodelrennens vom „Mühlbrückl“ über die Rodelpiste Pofeln

11.30 Uhr: Start des Langlaufrennens auf den Pofelwiesen

13.00 Uhr: Start des Riesentorlaufs auf der Rennpiste „Fraiten“ in Schöneben

16.00 Uhr: Preisverteilung im Vereinshaus in Graun, Gemeindegebäude, bei einer gemeinsamen Marende

Die Anmeldungen nimmt das Pilgerbüro Bozen entgegen:

Tel: 0471/306222, Fax: 0471/306220, email: pilgerbuero@bz-bx.net

Bei der Anmeldung sind Namen, Geburtsjahr und Einsatzbereich anzugeben.

Anmeldeschluss: 18. Jänner 2014

Veranstalter:

die Schöneben AG, der Sportclub Reschen und der Pfarreienrat der Seelsorgeeinheit Graun im Vinschgau

Priesterjubilare 2014

Diese Liste umfasst die Namen jener Diözesan- und Ordenspriester, welche in der Diözese anwesend bzw. im Personal- und Ortsverzeichnis angeführt sind.

1944 **70-jähriges Priesterjubiläum**

25.03. Costanzi Giovanni, Bolzano
29.06. Knapp Prof. Josef, St. Lorenzen

1949 **65-jähriges Priesterjubiläum**

29.06. Hofmann David, St. Magdalena in Gsies
29.06. Mayr Dr. Johann, Brixen
29.06. Zöschg P. Adalbert OT, Lana
29.06. Demetz P. Eugen OFMCap, Meran
10.07. Plattner Hermann MHM, Brixen Kranebitt

1954 **60-jähriges Priesterjubiläum**

27.06. Aufderklamm Alois, Peru
27.06. Garollo Ettore, Merano
27.06. Viola Sergio, Cavedago / TN
29.06. Denicolò P. Odo OFMCap, Schlanders
05.09. Giner Dr. Johannes Chrysostomus CR, Neustift
10.10. Tscholl Dr. Josef, Brixen

1964 **50-jähriges Priesterjubiläum**

14.03. Rabensteiner P. Pius OSB, Marienberg
14.03. Gasser P. Dr. Ulrich OT, Lana
28.06. Fornasier Dott. Mario, Negrar / VR
28.06. Pfeifer Anton, St. Valentin a. d. Haide
28.06. Pixner Franz, Kastelruth
28.06. Stricker Josef, Bozen
29.06. Ellecosta Heinrich, St. Kassian
29.06. Gruber Paul, Sand in Taufers
29.06. Innerbichler Walter, Feldthurns
29.06. Huber Thomas CR, Schabs
29.06. Kritzingner P. Florin OFM, Bozen

29.06. Beikircher P. Lic. Anton OFMCap, Bozen
29.06. Geneth P. Hubert OFMCap, Bozen
29.06. Sießl P. Nikolaus OFMCap, Bruneck
29.06. Baumgartner P. Albuin OFMCap, Meran
29.06. Frank P. Lic. Maximilian OFMCap, Schlanders
29.06. Engl P. Silvester MCCJ, Brixen Milland
29.06. Hopfgartner P. Sebastian MCCJ, Brixen Milland
12.07. Pratzner P. Dr. Ferdinand SSS, Bozen

1974 40-jähriges Priesterjubiläum

12.06. Staud P. Lorenz OFM, Kaltern
16.06. Oeynck P. Herbert SVD, Bozen
29.06. Faller Paul, Villnöß
29.06. Pamer Johann, Meran
29.06. Pixner Albert, Brixen
29.06. Kronbichler Hans MHM, Brixen
10.10. Pitschl Dr. Florian, Meran Obermais

1989 25-jähriges Priesterjubiläum

24.06. Carli Mag. Giorgio, Vipiteno
24.06. Dal Toso Dott. Giovanni Pietro, Roma
24.06. Holzknecht Mag. Albert, Graz
24.06. Knapp Mag. Josef, Sterzing
24.06. Leiter Mag. Josef, Terlan
24.06. Leoni Mag. Claudio, Trento
24.06. Rossini Lic. Pierpaolo SDB, Bolzano
24.06. Ferrari Lic. GianFranco SDB, Bolzano

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. Jänner 2014

LEO HAAS
Kanzler

JOSEF MATZNELLER
Generalvikar

*Congregazione per il Culto Divino e la Disciplina
dei Sacramenti*

**Decreto per la menzione del nome di San Giuseppe
nelle Preghiere eucaristiche II, III, IV
del Messale Romano**

Mediante la cura paterna di Gesù, San Giuseppe di Nazareth, posto a capo della Famiglia del Signore, adempì copiosamente la missione ricevuta dalla grazia nell'economia della salvezza e, aderendo pienamente agli inizi dei misteri dell'umana salvezza, è divenuto modello esemplare di quella generosa umiltà che il cristianesimo solleva a grandi destini e testimone di quelle virtù comuni, umane e semplici, necessarie perché gli uomini siano onesti e autentici seguaci di Cristo. Per mezzo di esse quel Giusto, che si è preso amorevole cura della Madre di Dio e si è dedicato con gioioso impegno all'educazione di Gesù Cristo, è divenuto il custode dei più preziosi tesori di Dio Padre ed è stato incessantemente venerato nei secoli dal popolo di Dio quale sostegno di quel corpo mistico che è la Chiesa.

Nella Chiesa cattolica i fedeli hanno sempre manifestato ininterrotta devozione per San Giuseppe e ne hanno onorato solennemente e costantemente la memoria di Sposo castissimo della Madre di Dio e Patrono celeste di tutta la Chiesa, al punto che già il Beato Giovanni XXIII, durante il Sacrosanto Concilio Ecumenico Vaticano II, decretò che ne fosse aggiunto il nome nell'antichissimo Canone Romano. Il Sommo Pontefice Benedetto XVI ha voluto accogliere e benevolmente approvare i devotissimi auspici giunti per iscritto da molteplici luoghi, che ora il Sommo Pontefice Francesco ha confermato, considerando la pienezza della comunione dei Santi che, un tempo pellegrini insieme a noi nel mondo, ci conducono a Cristo e a lui ci uniscono.

Pertanto, tenuto conto di ciò, questa Congregazione per il Culto Divino e la Disciplina dei Sacramenti, in virtù delle facoltà concesse dal Sommo Pontefice Francesco, di buon grado decreta che il nome di San

Giuseppe, Sposo della Beata Vergine Maria, sia d'ora in avanti aggiunto nelle Preghiere eucaristiche II, III e IV della terza edizione tipica del Messale Romano, apposto dopo il nome della Beata Vergine Maria come segue: nella Preghiera eucaristica II: « ut cum beata Dei Genetrix Virgine Maria, beato Ioseph, eius Sponso, beatis Apostolis »; nella Preghiera eucaristica III: « cum beatissima Virgine, Dei Genetrix, Maria, cum beato Ioseph, eius Sponso, cum beatis Apostolis »; nella Preghiera eucaristica IV: « cum beata Virgine, Dei Genetrix, Maria, cum beato Ioseph, eius Sponso, cum Apostolis ».

Quanto ai testi redatti in lingua latina, si utilizzino le formule che da ora sono dichiarate tipiche. La Congregazione stessa si occuperà in seguito di provvedere alle traduzioni nelle lingue occidentali di maggior diffusione; quelle da redigere nelle altre lingue dovranno essere preparate, a norma del diritto, dalla relativa Conferenza dei Vescovi e confermate dalla Sede Apostolica tramite questo Dicastero.

Nonostante qualsiasi cosa in contrario.

*Dalla Congregazione per il Culto Divino e la Disciplina dei Sacramenti,
1 maggio 2013, S. Giuseppe artigiano*

Antonio, Card. Cañizares Llovera
Prefetto

+ Arturo Roche
Arcivescovo Segretario

La traduzione italiana proposta dalla Congregazione per il Culto Divino e la Disciplina dei Sacramenti:

Nella Preghiera eucaristica II:

“insieme con la beata Maria, Vergine e Madre di Dio, con **san Giuseppe, suo sposo**, con gli apostoli...”;

Nella Preghiera eucaristica III:

“con la beata Maria, Vergine e Madre di Dio, **con san Giuseppe, suo sposo**, con i tuoi santi apostoli....”;

Nella Preghiera eucaristica IV:

“con la beata Maria, Vergine e Madre di Dio, **con san Giuseppe, suo sposo**, con gli apostoli...”.

Offerte sovraparrocchiali: nuove disposizioni

Il decreto del Vescovo del 9 giugno 2013 ha stabilito che in futuro il „Seminario minore Vinzentinum“ prenderà il nome di “Istituto vescovile Vinzentinum”.

Ne consegue che l’offerta diocesana „Seminaristicum“ e le raccolte per le „quattro tempora“ destinate ai Seminari non sono più destinate all’Istituto vescovile Vinzentinum.

Sentito il Consiglio episcopale del 10 dicembre 2013 si dispone quanto segue:

1. L’offerta diocesana “Seminaristicum” sarà d’ora in poi destinata al solo Seminario maggiore.
2. Vengono abolite le offerte obbligatorie per le „quattro tempora“ alla seconda domenica di Quaresima, all’Ascensione del Signore e alla seconda domenica di ottobre.
3. Al loro posto viene introdotta una raccolta di offerte obbligatoria da tenersi annualmente alla seconda domenica di settembre in tutte le Chiese e Cappelle pubbliche, anche se appartenenti ad un Ordine religioso. Si chiama “offerta per il Vinzentinum”
Il ricavato di tale raccolta sarà destinato interamente all’Istituto vescovile Vinzentinum, che in quanto scuola diocesana con convitto ha il compito di mantenere viva la cura per le vocazioni.
4. La raccolta di offerte per l’Opera Cassiano – Tschiderer che assiste i candidati al sacerdozio o che si stiano preparando per un ministero ecclesiale, si terrà come consueto alla quarta domenica di Quaresima, giornata del Seminario maggiore, dei convitti e delle scuole di gestione ecclesiastica.

I parroci e i rettori di chiese che non abbiano ricevuto da parte dell’Ordinario diocesano facoltà eccezionale di disporre diversamente riguardo alle raccolte di offerte obbligatorie sono tenuti a rispettare queste disposizioni.

Esse entrano in vigore il 1 gennaio 2014.

Bolzano, 12 dicembre 2013, memoria del beato Artmanno Vescovo di Bressanone

Prot. Nr. 982/2013

Ivo Muser
Vescovo di Bolzano-Bressanone

Ordinazioni e benedizioni 2013

Lettorato e accolitato

Conferimento del lettorato e accolitato a Massimo Mura, Mario de Concini e Hermann Pirpamer così come conferimento dell'accollitato a Paolo Zambaldi da parte del Vescovo Ivo Muser il 23 marzo 2013 nella cappella del Seminario maggiore di Bressanone

Admissio fra i candidati all'ordinazione

Ammissione a candidato all'ordinazione diaconale di Massimo Mura, Mario de Concini e Hermann Pirpamer da parte del Vescovo Ivo Muser il 23 marzo 2013 nella cappella del Seminario maggiore di Bressanone

Ordinazione diaconale

Il 9 giugno 2013 il Vescovo Ivo Muser ha ordinato diacono permanente Hermann Pirpamer nella chiesa parrocchiale S. Martino di S. Martino in Passiria.

L' 8 dicembre 2013 il Vescovo Ivo Muser nel Duomo di Bressanone ha ordinato Mario de Concini e Massimo Mura diaconi permanenti e Fr. Otto Grillmeier OSB diacono.

Ordinazioni sacerdotali

Il 29 giugno 2013 il Vescovo Ivo Muser nel Duomo di Bressanone ha ordinato sacerdote Massimiliano de Franceschi.

Il 14 settembre 2013 il Vescovo Ivo Muser ha ordinato sacerdoti P. Philipp Kuschmann OSB e P. Urs Maria Stadelmann OSB nella chiesa dell'abbazia di Monte Maria a Malles.

Dedicazione di altari

Il 16 giugno 2013 il can. Mag. Eugen Runggaldier ha consacrato l'altare nella chiesa parrocchiale di S. Vito a Telves di Sopra e benedetto l'ambone.

L'11 agosto 2013 il Vescovo Ivo Muser ha consacrato l'altare nella chiesa parrocchiale S. Giorgio di Terento e benedetto il fonte battesimale e l'ambone.

Il 13 agosto 2013 il Vescovo Ivo Muser ha benedetto altare e ambone nella chiesa S. Ippolito di Narano nella parrocchia di Tesimo.

L'8 dicembre 2013 il can. Mag. Eugen Runggaldier ha consacrato l'altare nella chiesa parrocchiale S. Genesio a La Valle e benedetto l'ambone.

Consacrazioni e benedizioni varie

Il 26 gennaio 2013 il decano del Duomo can. Dr. Ulrich Fistill ha consacrato la nuova cappella in onore di S. Josef Freinademetz e l'altare di questa cappella nel Vinzentinum a Bressanone.

Il 4 maggio 2013 il parroco Alois Müller ha benedetto il cimitero ampliato nella parrocchia di Termeno.

Il 26 maggio 2013 il can. Peter Zelger ha benedetto la vecchia chiesa parrocchiale Maria Ausiliatrice di Cardano.

Il 21 luglio 2013 Anton Markart ha benedetto il cimitero ampliato di Pinzano, parrocchia di Montagna.

Il 24 agosto 2013 il Vescovo Ivo Muser ha benedetto il nuovo cimitero nella parrocchia di Villa S. Caterina.

Il 27 ottobre il prelado Dr. Georg Franz Untergaßmair ha consacrato una nuova campana per la chiesa parrocchiale S. Nicolò di Vila di Sopra.

L'1 novembre 2013 il parroco Franz Kollmann ha benedetto la parte ristrutturata del cimitero di S. Valburga/Ultimo.

L'1 novembre il decano Mag. Josef Leiter ha benedetto la nuova costruzione per la deposizione delle urne nel cimitero di Nalles.

Manifestazioni aperte **“La nostra fede oggi e domani”**

“La nostra fede oggi e domani” è il tema delle dodici manifestazioni aperte a tutti che segnano il periodo dopo l’apertura del Sinodo diocesano. Seguendo il metodo “open-space” verranno raccolti e approfonditi temi da trattare durante il Sinodo.

Le seguenti manifestazioni si terranno nel mese di gennaio dalle ore 9.00 alle ore 17.00:

- | | |
|-----------------|---|
| 11 gennaio 2014 | “Rainerum” a Bolzano (tedesco) |
| 11 gennaio 2014 | “Accademia Cusanus” a Bressanone (italiano e tedesco) |
| 18 gennaio 2014 | “Rainerum” a Bolzano (italiano) |
| 18 gennaio 2014 | Scuola provinciale professionale “Zuegg” a Merano (tedesco) |
| 25 gennaio 2014 | Scuola elementare “Dr. Josef Rampold” a Vipiteno (italiano e tedesco) |
| 25 gennaio 2014 | Casa di cultura “Karl Schönherr” a Silandro (italiano e tedesco) |

Vicario generale

Indicazione per l'inizio della veglia pasquale nel 2014

Nel 2014 la festa di Pasqua sarà particolarmente tardiva, e cioè il 20 aprile. Ne nasce l'esigenza che l'inizio della veglia pasquale sia tale da rispettare il suo carattere notturno. Solo così il rito iniziale della luce conserverà la sua forza espressiva. Si ricordino a questo proposito le parole del Messale:

“La veglia pasquale è per antichissima tradizione una notte di veglia per il Signore (Es 12,42). Il Vangelo (Lc 12,35 ss) esorta i fedeli ad attendere il Signore con le lampade accese, perché Egli al suo ritorno li trovi desti e li inviti a sedersi alla sua mensa”.

E per quanto riguarda il tempo della celebrazione della veglia pasquale si precisa: “La celebrazione avviene di notte; non deve cominciare prima dell'arrivo del buio e non deve finire dopo l'aurora della domenica”. La Congregazione per il Culto divino richiede di attenersi strettamente a questa precisazione (“Celebrazione della Pasqua e sua preparazione” n. 78-1988).

Come è facile prevedere, il 19 aprile il buio arriverà poco prima delle 21 e l'aurora verso le 5.30.

Settimane di aggiornamento per gli anni di ordinazione 1978-1992 e 1993-2008 a Camposampiero (Padova)

Le settimane di aggiornamento del clero per anni di ordinazione anche quest'anno avranno luogo a Camposampiero (Padova)

- **dal 17 al 21 febbraio 2014** per gli anni di ordinazione 1978-1992
- **dal 24 al 28 febbraio 2014** per gli anni di ordinazione 1993-2008

Il programma dettagliato sarà inviato a tutti i partecipanti.

Festa Cresimati

Si propone una "Festa Cresimati" per tutti i cresimati dell'anno 2013/2014. Questa festa avrà luogo il 4 ottobre 2014 a Bolzano. Tutti coloro che sono stati cresimati nella Diocesi di Bolzano - Bressanone tra il 1 ottobre 2013 e il 30 settembre 2014 sono invitati a questa festa per rivivere insieme ai loro padrini e alle loro madrine la gioia della cresima. Si prevede un pomeriggio con divertimento e giochi, insieme a momenti di riflessione. Verso sera ci sarà un momento di preghiera con il Vescovo. Già nel pomeriggio il Vescovo dialogherà con i ragazzi e gli adulti. Dato che tutti i cresimati sono invitati a questa "Festa Cresimati", quest'anno non ci saranno i consueti incontri con il Vescovo presso il Centro Pastorale.

Informazioni più dettagliate saranno date in seguito.

Ufficio stampa

**Giornata mondiale delle Comunicazioni sociali
26 gennaio 2014**

“Comunicazione al servizio di un’autentica cultura dell’incontro“ è questo il tema della 48° Giornata mondiale delle Comunicazioni sociali che nella Diocesi di Bolzano-Bressanone si celebrerà il 26 gennaio 2014 con l’intento di sottolineare il significato e il ruolo dei mezzi di comunicazione.

Soprattutto i media diocesani apportano un prezioso contributo a favore di una reale cultura dell’incontro poiché veicolando le informazioni sulla Chiesa di “prima mano” riescono a trasmettere direttamente quei valori che la Giornata mondiale delle Comunicazioni sociali si prefigge di promuovere.

**Settimana di preghiera per l'unità dei cristiani
18-25 gennaio 2014**

Cristo non può essere diviso! (1 Cor 1, 1-17)

È questa la forte affermazione dell'apostolo Paolo che i fratelli e le sorelle canadesi pongono alla nostra riflessione per la preghiera comune di quest'anno. È un ammonimento che riceviamo, comprendendolo innanzitutto nel contesto in cui l'apostolo lo pronuncia: quello di una comunità che ha bisogno di ritrovare l'essenziale della propria fede.

Il materiale per la Settimana è disponibile sul sito della Diocesi:
www.bz-bx.net/ecumenismo-dialogo

Gli appuntamenti ecumenici a livello diocesano per la Settimana saranno:

19 gennaio 2014, ore 19.00, Santa Maria Assunta – Merano

21 gennaio 2014, ore 17.30, San Michele – Bressanone

23 gennaio 2014, ore 20.00, Chiesa Evangelica – Bolzano

Riferimenti biblici e preghiere quotidiane per l'Ottavario

1° giorno: Insieme... siamo il popolo di Dio

Esodo 19, 3-8 | Salmo 95 [94], 1-7 | 1 Pietro 2, 9-10 | Matteo 12, 46-50

Preghiera: O Dio misericordioso, insieme a coloro che invocano il nome del Signore, nella nostra fragilità udiamo la tua chiamata ad essere santi. Infatti, Tu ci hai resi una tua proprietà particolare, un regno di sacerdoti, una nazione santa. Per la potenza del tuo Santo Spirito, avvicinati nella comunione dei santi e rafforzaci nel compiere la tua volontà e nel proclamare i prodigi di Cristo Gesù nostro Signore. Amen.

2° giorno: Insieme... rendiamo grazie per la grazia di Dio in ciascuno di noi

Deuteronomio 26, 1-11 | Salmo 100 (99), 1-5 | Filippesi 1, 3-11 | Giovanni 1, 1-18

Pregiera: O Dio amorevole e ricco di grazia, ti ringraziamo per i tuoi doni che sperimentiamo nella nostra tradizione e nelle tradizioni delle altre chiese. Per la grazia del tuo Santo Spirito, possa la nostra gratitudine crescere sempre più mentre ci incontriamo insieme e sperimentiamo il tuo dono di unità in modi nuovi. Te lo chiediamo per Gesù Cristo nostro Signore. Amen.

3° giorno: Insieme... non manchiamo in nessuno dei doni spirituali

Giobbe 28, 20-28 | Salmo 145 (144), 10-21 | Efesini 4, 7-13 | Marco 8, 14-21

Pregiera: O Dio fedele e generoso, ti benediciamo perché ci hai dato tutti i doni spirituali necessari per giungere a misura dell'infinita grandezza di Cristo: per la sapienza, per lo spirito di servizio e per il pane. Aiutaci ad essere segno della tua abbondanza, radunati in unità per portare i doni del tuo Regno eterno dovunque vi sia dolore e indigenza. Ricolmi del tuo Spirito preghiamo nel nome dell'Unico il cui dono fu il pane della sua vita spezzato per noi, ora e sempre. Amen.

4° giorno: Insieme... proclamiamo che Dio mantiene le sue promesse

Lamentazioni 3, 19-26 | Salmo 57 (56), 8-12 | Ebrei 10, 19-25 | Luca 1, 67-75

Pregiera: O Dio fedele, ti rendiamo grazie per il tuo continuo amore e per la tua verità che si estende oltre le nubi. Mentre attendiamo in gioiosa speranza, lavorando e pregando insieme, la piena e visibile unità della tua Chiesa, riempiaci con la fiducia nella tua promessa. Te lo chiediamo in Gesù Cristo, nostro Signore, nella potenza dello Spirito Santo, un solo Dio ora e sempre. Amen.

5° giorno: Insieme... siamo chiamati alla comunione

Isaia 43, 1-7 | Salmo 133 (132), 1-4 | 1 Giovanni 1, 3-7 | Giovanni 15, 12-17

Preghiera: O Dio Padre di amore, Tu ci hai chiamato alla comunione con il tuo Figlio e a portare frutti nella nostra testimonianza al vangelo. Per la grazia del tuo Spirito rendici capaci di amarci gli uni gli altri e di dimorare insieme in unità perché la nostra gioia sia piena. Amen.

6° giorno: Insieme... cerchiamo di essere uniti

Giudici 4:1-9 | Salmo 34 (33), 1-15 | 1 Corinzi 1, 10-15 | Luca 22, 24-30

Preghiera: O Dio amorevole, Tu ci doni testimoni profetici in tempi di conflitto e di divisioni. Quando ti cerchiamo, o Signore, manda il tuo Santo Spirito per renderci artefici di riconciliazione, uniti negli stessi pensieri e nelle stesse convinzioni. Per Cristo nostro Signore, noi ti preghiamo. Amen.

7° giorno: Insieme... apparteniamo a Cristo

Isaia 19, 19-25 | Salmo 139 (138), 1-12 | 1 Corinzi 12, 12-26 | Marco 9, 38-41

Preghiera: Ti rendiamo grazie o Dio, perché Tu benedici tutti e ciascun membro del Corpo di Cristo con i doni del tuo Spirito. Aiutaci a sostenerci reciprocamente, a rispettare le nostre differenze, e a lavorare per l'unità di tutti coloro che, nel mondo, confessano Gesù come Signore. Amen.

8° giorno: Insieme... proclamiamo il vangelo

Isaia 61, 1-4 | Salmo 145 (144), 1-7 | 1 Corinzi 15, 1-8 | Luca 4, 14-21

Preghiera: O Dio ricco di grazia, Tu hai inviato il tuo Figlio Gesù Cristo nella potenza del tuo Spirito a redimere il tuo popolo. Rendici uniti nella nostra diversità, affinché noi possiamo affermare e proclamare insieme il lieto annunzio della vita, morte e resurrezione di Cristo ad un mondo che ha bisogno del suo vangelo. Amen.

Giornata mondiale del malato 11 febbraio 2014

Un cuore per i nostri ammalati

La giornata mondiale del malato é occasione per la pastorale sanitaria di ringraziare tutti coloro che nel corso dell'anno si occupano con amore e vera dedizione ai nostri ammalati.

Per questa giornata mondiale del malato che si celebra l'11 febbraio, la pastorale sanitaria della nostra diocesi ha voluto sottolinearne l'importanza con il motto "Un cuore per i nostri malati".

Attraverso il manifesto appositamente predisposto per le parrocchie, si desidera coinvolgere tutte le comunità parrocchiali a realizzare in forme diverse dei cuori da portare poi nei reparti degli ospedali e da consegnare agli ammalati delle rispettive parrocchie.

La preghiera del buon samaritano é altresí un invito a vivere in prima persona la tenerezza di Dio che si china su ogni persona. Infine si invitano tutte le parrocchie alla preghiera per tutti gli ammalati e in special modo anche per il vescovo emerito Karl Golser.

Il volontariato e alcune questioni connesse

Il servizio pastorale nelle nostre parrocchie non sarebbe possibile se non ci fossero quei fedeli che prestano la loro collaborazione nella forma di volontariato gratuito e solidale. Le questioni connesse all'impegno di volontariato possono essere varie, come per esempio l'eventuale riconoscimento in denaro dell'opera svolta, distinto dal rimborso delle spese sostenute, che deve essere corrisposto in modo corretto. In questo caso è necessario soprattutto che sia redatta la "dichiarazione di servizio volontario" secondo il modulo predisposto dall'Ufficio Amministrativo. Per ulteriori informazioni vedasi pag. 23 o rivolgersi all'Ufficio Amministrativo della Curia Vescovile, Tel. 0471 306 203, e-mail: verwaltung.amministrazione@bz-bx.net.

Tutela della salute e della sicurezza nei luoghi di lavoro – debita informazione

Le informazioni circa la tutela della salute e la sicurezza nei luoghi di lavoro sono state pubblicate sul Folium Diœcesanum 2011, 248 ss. e 2013, 447 s.

Le parrocchie curino che:

- ci sia la polizza aggiornata di assicurazione per la responsabilità civile (R.C.T.) e
- la polizza di assicurazione infortuni per i collaboratori volontari (senza nominativo)

La parrocchia che ha assunto anche soltanto una persona come dipendente o in cui questa persona viene stipendiata tramite voucher, deve attenersi alle disposizioni delle norme riguardanti la tutela della salute e la sicurezza nei luoghi di lavoro (D.legs. 81/2008). Le attività della parrocchia sono di rischio basso. Gli obblighi connessi sono:

- i dipendenti e il datore di lavoro devono essere informati sulla prevenzione di sinistri e sugli adempimenti per la tutela della salute e della sicurezza nei luoghi di lavoro. Perciò devono frequentare i corsi previsti: dipendenti, incaricati di emergenza (Responsabile del Servizio di Prevenzione e Protezione, Pronto soccorso, addetti al Servizio di Antincendio ed Evacuazione ecc.)
- la valutazione dei rischi deve essere redatta in un documento apposito
- sono da fornire attrezzature apposite a tutelare la sicurezza personale
- è da prevedere che le macchine e le attrezzature siano utilizzate soltanto per gli usi previsti conformemente alle informazioni del fabbricante.

La parrocchia che non ha assunto dipendenti stipendiati, non è tenuta alle disposizioni normative del D.legs. 81/2008. Nonostante questo si deve prevedere

- che i probabili pericoli siano eliminati;
- che i luoghi pericolosi siano evidenziati e sistemati in modo di garantire la sicurezza;
- che il macchinario e le attrezzature corrispondano alle norme in merito e ai requisiti essenziali della salute e della sicurezza;
- che gli impianti tecnici dispongano dell' apposito certificato di conformità;
- che i controlli tecnici e l'ordinaria manutenzione siano eseguiti regolarmente.

Inoltre i collaboratori devono essere informati in modo adeguato sulla prevenzione ai pericoli e riguardo alla tutela della salute e della sicurezza del lavoro.

Tariffa del rimborso chilometrico dal 1° gennaio 2014

Nell'ambito delle misure di risparmio generale, alle quali si debbono orientare anche gli enti ecclesiastici e secondo la delibera del Consiglio Diocesano per gli Affari Economici del 18 dicembre 2013, è stato stabilito che la tariffa del rimborso chilometrico per i viaggi in macchina, a partire dal 1° gennaio 2014, ammonta a 0,40 euro al chilometro.

Giornata diocesana sulla neve il 30 gennaio 2014 a Resia

La giornata sulla neve della diocesi si svolgerà giovedì 30 gennaio 2014 a Resia. Sono invitati i sacerdoti, i diaconi, i religiosi, i seminaristi, il personale della Curia Vescovile e dell'IDSC (Piazza Duomo 2 e 3), i dipendenti delle associazioni cattoliche in Via Alto Adige 28 (KJS, SKJ, KMB, KFB e AC), i media diocesani e gli assistenti pastorali. L'unità pastorale Curon Venosta e la società di sci Schöneben AG invitano a questa giornata.

Avranno luogo le seguenti gare: slalom gigante, slittino e fondo.

Dalle ore 09.00: assegnazione dei numeri di partenza

- per la gara di slittino e la gara di fondo – “Pofellift” Resia

- per lo slalom gigante al lift Piz-Schöneben

ore 10.30: partenza della gara di slittino – “Mühlbrückl” – pista da slittino Pofeln

ore 11.30: partenza della gara di fondo – “Pofelwiesen”

ore 13.00: partenza dello slalom gigante - pista “Fraiten” – Schöneben

ore 16.00: premiazione presso la casa della cultura Curon Venosta – merenda

Per l'iscrizione rivolgersi all'Ufficio pellegrinaggi della diocesi di Bolzano-Bressanone.

Tel: 0471/306222, Fax: 0471/306220, email: pilgerbuero@bz-bx.net

I dati necessari per l'iscrizione sono nome, data di nascita e disciplina scelta.

Termine iscrizioni: 18 gennaio 2014

Organizzatore:

Schöneben AG, Sportclub Resia, l'unità pastorale Curon Venosta

Giubilei sacerdotali 2014

Nell'elenco (vedi pag. 30 s.) sono compresi i sacerdoti diocesani e religiosi presenti in diocesi e riportati nel catalogo diocesano.

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° gennaio 2014

LEO HAAS
Cancelliere

MICHELE TOMASI
Vicario generale